

„Ein Recht auf kommunikative Selbstbestimmung“

Auf der Karlshöhe ist in den kommenden Jahren bis 2024 der Aufbau eines Kompetenzzentrums Unterstützte Kommunikation geplant. Was sich dahinter verbirgt, erklärt Projektleiterin Meike Bachem im Gespräch.



Meike Bachem,
Sozialpädagogin BA

Was versteht man unter Unterstützter Kommunikation (UK)?

Darunter versteht man alternative Ausdrucksmöglichkeiten für Menschen, die aufgrund ganz unterschiedlicher Lebensgeschichten über keine oder wenig lautsprachliche Kommunikationsmöglichkeiten verfügen.

Wie sind Sie zur UK gekommen?

Immer wieder habe ich in meiner langen beruflichen Laufbahn in der sozialen Arbeit Menschen erlebt, die zwar über Sprache verfügen, sich aber nicht mitteilen können. Nicht zu verstehen, was mein Gegenüber mir sagen möchte und auch zu sehen, wie es den anderen „quält“, nicht verstanden zu werden, diese „Ohnmacht“ auf beiden Seiten finde ich schlimm. Alternative Formen für diese Menschen zu finden, war mir immer schon ein Anliegen. Ich finde, jeder Mensch hat ein Recht auf kommunikative Selbstbestimmung. Meinem Gegenüber zu ermöglichen, dieses Recht leben zu können, empfinde ich als einen wichtigen Teil meiner Arbeit und auch als eine sehr wertvolle Aufgabe. So bin ich froh, dass die Karlshöhe ein von der Aktion Mensch gefördertes Projekt auf den Weg gebracht hat: den Aufbau eines regionalen Kompetenzzentrum zum Thema Unterstützte Kommunikation.

Wer sind die Zielgruppen?

Alle, die es in irgendeiner Form betrifft. Zunächst alle Menschen mit Unterstützungsbedarf, die auf der

Karlshöhe leben und arbeiten, Mitarbeitende, aber auch Angehörige. In einem zweiten Schritt soll sich das Angebot an alle Menschen in Stadt und Landkreis richten, die Bedarf an Unterstützter Kommunikation haben.

Was sind Haltung und Formen der UK?

Es gibt viele verschiedene Formen unterstützt zu kommunizieren. Beispielsweise durch das Zeigen von Symbolen oder über elektronische Ausgabegeräte, die sogar mit einer Augensteuerung bedient werden können. Die in der Öffentlichkeit bereits sehr bekannte Gebärdensprache ist eine weitere Variante. Unterstützte Kommunikation ist jedoch mehr als nur eine reine Hilfsmittelversorgung. Sie ist eine Grundhaltung. Das bedeutet, viele Kommunikationswege anzubieten und auszuprobieren. Dabei sollte das Umfeld der Anwendenden genutzt werden. UK bedeutet, die Bereitschaft zu haben, sich auf den Weg zu machen, um mit jeder einzelnen Person herauszufinden, wie sich die bestmögliche Kommunikation umsetzen lässt. Dabei gilt es immer wieder zu reflektieren und alle Bezugspersonen einzubinden. UK ist wie eine Sprache – alle müssen sprachfähig sein und haben ein Recht zur Teilhabe.

Was ist die Zielsetzung des Projektes UK?

Ziel ist es, in allen Geschäfts- und Servicebereichen der Karlshöhe

Mittel und Methoden von UK noch weiter zu implementieren. Wie können die Menschen und Mitarbeitende, aber auch die Angehörigen, so unterstützt werden, dass sie UK lernen? Ein weiteres Ziel ist es, die Abhängigkeit von Betreuungsleistungen zu minimieren. Die Karlshöhe bietet vielen Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebens-thematiken Hilfe an, so dass auch das Thema UK auf ganz verschiedene Weise zum Einsatz kommt. Diese vielfältigen Erfahrungen, die bereits auf der Karlshöhe gesammelt werden, bieten gute Voraussetzungen für den weiteren Aufbau unseres Kompetenzzentrums

Was ist Ihre Vision?

Meine Vision ist, dass kein Mensch sich hilflos oder abhängig fühlen muss, weil alle die Möglichkeit haben, individuelle Belange zu kommunizieren. Dass sich alle Menschen mit Unterstützungsbedarf zu-rechtfinden und orientieren können – und das nicht nur auf der Karlshöhe; dass alle Informationen in leichter Sprache verständlich angeboten werden. Und dass meine Vision nicht nur für die Region gilt, sondern für unser ganzes Land. Mit unserem Projekt möchten wir einen Beitrag dazu leisten, den Grunddanken von UK in die Welt zu tragen.

Die Fragen stellte Michael Handrick,
Leiter SB Kommunikation

Die Kantorei der Karlshöhe feiert im November 2021 ihr fünfzigjähriges Bestehen. (Siehe auch Seite 3 und Seite 15)